

## Grußwort:

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

so schnell vergeht ein Monat und schon darf ich Sie wieder sehr herzlich zu unserer zweiten Bezirks-Info begrüßen. Ich hoffe, die erste Ausgabe hat Ihnen gefallen. Wir setzten damit jeweils Themenschwerpunkte zu unseren Aufgaben, über Aktuelles können Sie sich auf unserer Internetseite [www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de) informieren.

Dort werde ich künftig auch regelmäßig direkt per Video über unsere Arbeit und Neuigkeiten aus dem Bezirkstag und der Bezirksverwaltung informieren, über all das berichten, was uns beschäftigt - unverstellt und ungefiltert!

In das direkte Gespräch mit Bezirkspolitikern können Sie übrigens bei vielen Gelegenheiten während der Augsburger Frühjahrsausstellung afa 2017 kommen. Unter dem Motto „Jung, schwäbisch, voll dabei!“ finden Sie uns am Bezirksstand in Halle 1 gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Schwaben. Ein Höhepunkt wird der Bürgermeister- und Jugendempfang am 6. April. Ich hoffe wir sehen uns!



Ihr Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert

## INHALT

JUGEND: „Die Macht der Musik“ auf der Showbühne

AFA 2017: Unter dem Motto „Jung, schwäbisch, voll dabei!“ ist der Bezirk Schwaben auf der afa voll dabei

KULTUR: Neue Intendantin beim Landestheater - Drei Fragen an Dr. Kathrin Mädler; Neue Ausstellung: Die Welt im Kleinen ganz groß im Schloss; Kulturpreisträger steht fest – Ein Stipendium führt den „Insektenflüsterer“ nach China.

VERANSTALTUNGSINFO: Termine im Überblick

SOZIALES: Bezirkstagspräsident Reichert beeindruckt vom Engagement an der Realschule Meitingen

DER BEZIRK UNTER DER LUPE: Jahresbericht 2016 liegt druckfrisch vor! Räumlichkeiten sind gefunden - Umzug schon 2018

GESUNDHEIT: Der Patientenfürsprecher am BKH Günzburg -Vertrauensperson und Konfliktlöser.

## JUGEND: „Die Macht der Musik“ auf der Showbühne in Halle 1

Bei der diesjährigen Augsburger Frühjahrsausstellung stellt der Bezirk Schwaben die Jugendarbeit in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Jung, schwäbisch, voll dabei!“ gibt es am Bezirksstand in Halle 1 gemeinsam mit dem Bezirksjugendring Schwaben ein interessantes Info- und Mitmachprogramm. Unter anderem das Bienenquiz der „JuBi“ Babenhausen (Einzelheiten auf der nächsten Seite!).



Ganz im Zeichen der Musik steht jedoch der gemeinsame Bürgermeister- und Jugendempfang am Donnerstag, 6. April um 16.00 Uhr auf der Showbühne in Halle 1. In einer Gesprächsrunde geht es um die Frage, wie beeinflusst Musik unser Denken und Handeln?

Markus Birkle, unter anderem Gitarrist der Fantastischen Vier, ist einer von insgesamt sechs Gesprächsteilnehmern zum Thema „Macht der Musik“. TV- und Rundfunkmoderator Fritz Egner wird die Diskussionsrunde leiten. Auf die Frage, welche Macht die Musik hat, meint Markus Birkle: „Wir können Musik verstehen, analysieren, lernen. Die eigentliche Faszination ist allerdings, dass Musik unsere Gefühlswelt direkt und ohne Umwege über unseren Intellekt erreicht. Wir müssen sie nicht verstehen, um berührt und bewegt zu sein“.

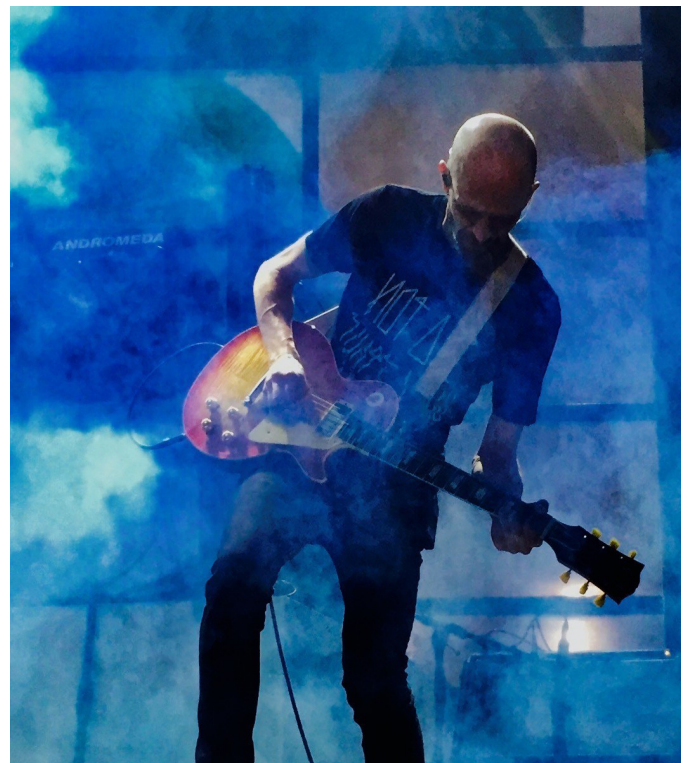
Mit Bernd Schweinar, dem Leiter des Rock.Büro SÜD, der Instanz für Pop- und Rockmusik in Bayern, sitzt ein weiterer Experte auf dem Podium: „Leider wird Musik auch von Rechten benutzt, um Jugendliche über Nazi-Bands in rechte Lebenswelten zu locken.“ Da gelte es dagegen zu halten: „Hier sind wir als Verband auch aktiv, um aufzuklären und Transparenz herzustellen“, betont Bernd Schweinar. „Und welche Macht man der Musik bereits zugesteht, oder wie viel mehr an Macht sie wo-

möglich bräuchte – auf diese Diskussion freue ich mich“.

Maximilian Schlichter, Gitarrist und Sänger der Band Killerpilze, meint, dass es darum gehe, „seine Fanbase zu informieren und dazu anzuhalten, sich differenziert mit Themen auseinanderzusetzen und zu hinterfragen.“

### Die Diskussionsrunde komplettieren:

Prof. Andrea Friedhofen, Elementare Musikpädagogik, Leitung Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg, Anna Miessl, Referentin für Jugendkultur beim Stadtjugendring Augsburg sowie Andreas Scharf, Erster Bürgermeister der Gemeinde Graben (Landkreis Augsburg). Musikalisch umrahmt wird die Gesprächsrunde durch verschiedene Ensembles der Berufsfachschule für Musik. Diese und die Gruppe „ScheinEilig“ treten bereits ab 14.00 Uhr auf der Showbühne auf.



Text: Florian Pittroff, Bilder: Jubi Babenhausen und privat

## AFA 2017: Das Programm am Stand und auf der Showbühne



### Aktionen am Stand

täglich – zu unterschiedlichen Uhrzeiten

**Spielmobil** – eigene Buttons erstellen, an einer unserer Bastelaktionen teilnehmen oder sich mit verschiedenen Spielen die Zeit vertreiben.

„**Anti-Selfie**“ – das eigene Selfie verfremden und an unsere Pinnwand posten.

**Kinderschminken** mit dem Kreisjugendring Augsburg-Land

### Samstag, 1. April

Musikalischer Auftakt mit Querflötistinnen des Jugendorchesters Gersthofen

Ab 12.00 Uhr:

Schokoparcours des BDKJ Augsburg – Informationen über fair gehandelte Schokolade als Mitmachaktion

### Dienstag, 4. April

Auszubildende und Fachleute der Personalverwaltung informieren über die Ausbildungsberufe und beruflichen Möglichkeiten beim Bezirk Schwaben

### Mittwoch, 5. April / Donnerstag, 6. April

Das Bienenquiz der „JuBi“ Babenhausen – viel Spaß mit einem Quiz und dem Basteln von „Seed“-Bombs

### Donnerstag, 6. April

Vorstellung des Modular Festivals des Stadtjugendrings Augsburg

### Samstag, 8. April

Wundenschminken durch die Malteserjugend

### Aktionen auf der Showbühne

Auf Einladung des Bezirks Schwaben und des Bezirksjugendrings Schwaben treten auf:

### Samstag, 1. April

14.00 Uhr:

Konzert des Jugendorchesters Gersthofen

16.00 Uhr:

Konzert des Jugendblasorchesters Meitingen

### Donnerstag, 6. April

14.00 Uhr:

Es spielt die VolXmusik-Band ScheinEilig

15.00 Uhr:

Berufsfachschule für Musik Krumbach mit: Vocal-Ensemble, Streicher-Ensemble, Saxophon-Quartett, Hip-Hop-Brass-Band

16.00 Uhr:

Podiumsdiskussion mit Fritz Egner (Bayern 1) beim Bürgermeister- und Jugendempfang des Bezirks Schwaben

### Samstag, 8. April

13.30 Uhr:

Tanzaufführung der Tanzgruppe Sugapuba

13.15 Uhr und 14.00 Uhr:

Das Landestheater Schwaben lädt ein zur Sprechperformance „Ewige Jugend“ – ein Workshop zum Thema chorisches Sprechen, an dem sich alle beteiligen können

### Boulevard der Regionen

Wir bieten täglich am „Boulevard der Regionen“ in Halle 1 Informationsmöglichkeiten zum Thema Jugend und Migration. Müde Messebesucher finden hier eine Sitzgelegenheit zum Entspannen.

## KULTUR: Erste weibliche Intendantin des Landestheaters Schwaben - Drei Fragen an Dr. Kathrin Mädler.

**Seit knapp einem Jahr ist sie die neue Intendantin in Memmingen: Kathrin Mädler, 1976 in Osnabrück geboren, studierte Dramaturgie, Theater- und Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Bayerischen Theaterakademie August Everding, sowie in Cincinnati, Ohio und an der University of California, Irvine. Promotion in Theaterwissenschaft in München. Wir haben mit Dr. Kathrin Mädler gesprochen.**

### Wie sieht Ihre bisherige Bilanz als Intendantin aus?

Ich bin sehr froh und glücklich mit unserem Neustart hier: Wir haben bisher 12 Premieren herausgebracht, von denen ich künstlerisch sehr überzeugt bin. Unser neu zusammen gestelltes Ensemble und die Mitarbeiter am Haus sind ein phantastisches, leidenschaftliches Team, das bereits in der kurzen Zeit zusammengewachsen ist. Mit vielen neuen Gesprächsformaten, dem Theaterfest und unserer Bürgerbühne versuchen wir ein breites Publikum ins Theater einzuladen – zum Nachdenken, Diskutieren und selber Spielen. Und das Entscheidende und Schöne ist: Diese Öffnung wird vom Publikum sehr gut angenommen.

### Welche Neuerungen gibt es am Landestheater Memmingen?

Wir begreifen das Theater als absolute Gegenwartskunst, das auf unsere Welt und die aktuellen Entwicklungen reagiert, das Themen aufspürt und Raum gibt, diese auf ganz neue und andere Art zu bewegen und zu sehen. Daher zeigen wir zahlreiche Ur- und Erstaufführungen zeitgenössischer Autoren. Darunter sind mit „glauben“ und mit unserer Kooperation mit der freien Performancegruppe „geheimagentur“ auch zwei Recherche-Projekte, die konkret in Memmingen und im Spielgebiet entstehen – für uns auch Erkundungsprojekte, um unser Publikum kennen zu lernen. Zudem haben wir mit unserem Kindergartenstück „Heute hier, morgen dort“, mit unserem Klassiker für die Jugend „Effi Briest“ und unserer mobilen – sehr politischen – Produktion „Krieg“ das Repertoire für die jungen Zuschauer deutlich erweitert.

### Was macht das Landestheater aus?

Das Landestheater hat den ebenso großartigen, wie verantwortungsvollen Auftrag Theater von höchstem ästhetischen und inhaltlichen Anspruch nicht nur an einem, sondern an vielen Orten zu zeigen. Das erinnert mich immer wieder an die Wandertheater vergangener Zeiten, die extrem erfinderisch, flexibel und auch pragmatisch Kunst produzierten und diese mit großer Energie einem jeweils höchst unterschiedlichen Publikum präsentierten. Andererseits ist der Landestheater-Gedanke getragen von dem leidenschaftlichen Glauben an die zentrale Bedeutung von Kultur und deren Verbreitung für eine offene, liberale und freiheitliche Gesellschaft. Interview: Florian Pittroff



Die neue Intendantin. Foto: Marion Bührlé

Das Landestheater Schwaben ist als Zweckverband organisiert, diesem gehören neben dem Bezirk zahlreiche schwäbische Landkreise, Städte und Gemeinden an. Aufgabe des LTS ist es, Theateraufführungen in schwäbischen Kommunen anzubieten.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirk Schwaben,  
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg  
Verantwortlich: Birgit Böllinger,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktion: Birgit Böllinger, Alexandra  
Frank, Florian Pittroff  
Gestaltung: flo-job Büro  
Telefon 0821 3101-241  
Telefax 0821 3101-289  
pressestelle@bezirk-schwaben.de  
www.bezirk-schwaben.de

## KULTUR: Die Welt im Kleinen ganz groß im Schloss.



In einer Sonderausstellung auf Schloss Höchstädt (Landkreis Dillingen) vom 2. April bis zum 8. Oktober „Die Welt im Kleinen – Architekturmodelle aus Schwaben“ wird eine Vielzahl an historischen aber auch zeitgenössischen Architekturmodellen aus dem Bezirk Schwaben präsentiert. Auf Grund ihrer anschaulichen, räumlichen Darstellung und der sorgfältigen Ausführung üben Modelle eine intensive und besondere Anziehungskraft auf Groß und Klein aus. Begleitet wird die Schau von einem vielfältigen Rahmenprogramm, Kindertheater oder Mitmach-Angeboten für Kinder, so zum Thema „Häuser gestalten“ . [www.hoechstaedt-bezirk-schwaben.de](http://www.hoechstaedt-bezirk-schwaben.de)

## KULTUR: Kunstförderpreis 2017 für Martin Prüfer



Maximilian Prüfer aus Augsburg erhält den Kunstförderpreis 2017 des Bezirks Schwaben. „Seine Darstellung von Tieren, ihren Spuren und ihrem Verhalten in einem eigens von ihm entwickelten Verfahren, das er „Naturantypie“ nennt, hat die Jury überzeugt“, so Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassl. Das Kunstförderpreis-Stipendium wird ihn für einen zweimonatigen Aufenthalt in die Region Sichuan/China führen, um dort mit Hilfe seiner ungewöhnlichen künstlerischen Spurensuche einem erschreckendem Umweltfrevler nachzuspüren: „Denn dort gibt es seit Jahrzehnten als Folge menschlicher Eingriffe keine Bienen mehr und Menschen müssen daher die Bestäubung von Bäumen übernehmen“, erläutert der Künstler die Wahl seines exotischen Reiseziels.

Der Kunstförderpreis, dotiert mit 5.000 Euro, wird alle zwei Jahre in Form eines Reisestipendiums vergeben.

Manipulation einer Schnecke. Foto Maximilian Prüfer

## VERANSTALTUNGSINFO: Termine im Überblick.

**02.04.2017 Sonntag, 11.00 Uhr:** Ausstellungseröffnung „Die Welt im Kleinen – Architekturmodelle aus Schwaben“, Schloss Höchstädt -Rittersaal

**02.04.2017 Sonntag, 15.00 Uhr:** Ausstellungseröffnung „Sparen, verschwenden, wiederverwenden. Vom Wert der Dinge“, Oberschönenfeld, Volkskundemuseum

**26.03.2017 Sonntag, 14.00 Uhr:** Vortrag „Osterbräuche im Allgäu“, Illerbeuren, Schwäbisches Bauernhofmuseum

**23.04.2017 Sonntag, 13.00 – 17.00 Uhr:** Saisonöffnung nach der Winterpause, Vorführung der historischen Anlage Naichen, Hammerschmiede

## SOZIALES: Bezirkstagspräsident Reichert beeindruckt von der Inklusion in der Realschule in Meitingen.



Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, stv. Landrat Heinz Liebert, Bürgermeister Michael Higl und Schulleiter Michael Kühn (im Bild von rechts) mit Schülerinnen im Gespräch.  
Foto: Andreas Lode

Ein Vorbild, eine Ermunterung für andere, denselben Weg einzuschlagen: Das ist für Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert die Dr.-Max-Josef-Metzger-Schule in Meitingen. Denn in der Staatlichen Realschule im Landkreis Augsburg wird Inklusion gelebt - und zwar so innovativ und engagiert, dass die Schule vor kurzem mit dem „Miteinander“-Preis für vorbildliche Inklusionsprojekte vom Bayerischen Sozialministerium ausgezeichnet wurde.

Reichert wollte sich nun selbst vor Ort informieren, wie Lehrkräfte, Schüler und Eltern das Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung organisieren und erleben.

Dort erzählten beispielsweise die 14jährige Rollstuhlfahrerin Dilan und

ihre Mitschülerinnen, wie sie Inklusion erleben: „Unkompliziert - das wird alles mit der Zeit einfach selbstverständlich“. Auch die Teilnahme am Sportunterricht, wo Dilan überall, bis auf das Schwimmen, aktiv dabei ist.

Derzeit werden in der Schule 19 junge Menschen mit einer Behinderung in Regelklassen unterrichtet. Darunter sind autistische Kinder, Kinder mit Tourettesyndrom, mit einer Körperbehinderung und hörgeschädigte Kinder. Jedes hat seinen speziellen Unterstützungsbedarf, damit es dem Unterricht folgen kann.

Beispielsweise benötigen die Schüler mit AVWS (Auffälligkeiten in Teilbereichen der Verarbeitung und Wahrnehmung von Lauten), die teilweise Implantate oder Hörgeräte mit

Empfängern tragen - die Lehrkräfte haben dann die dazugehörigen Sender - eine möglichst störungsarme Umgebung. „Das ist Wissen, dass sich unser Kollegium mit einem hohen zeitlichen, auch ehrenamtlichen Aufwand aneignet“, so Schulleiter Michael Kühn, „zugleich aber braucht es auch finanzielle und materielle Unterstützung, um Inklusion umzusetzen.“

So werden sukzessive alle Klassenräume der Schule gedämmt – durch eine besondere Initiative: Das Landratsamt als Sachaufwandsträger stellt das Dämmmaterial zur Verfügung. Eine Folge der Inklusion, die allen zu Gute kommt: Denn in den schallgedämmten Klassenzimmern profitieren allen Schülerinnen und Schülern von der ruhigen Arbeitsatmosphäre. Text: Birgit Böllinger

## DER BEZIRK UNTER DER LUPE 1: Der Jahresbericht 2016 ist

Der Aufgabenbereich des Bezirk Schwaben reicht von der Überörtlichen Sozialhilfe, die den Hauptanteil des Bezirkshaushaltes einnimmt, über die Kulturpflege, über Aufgaben im Gewässerschutz bis hin zur Förderung der Jugendarbeit und den europäischen Partnerschaften. Zudem gehören über das Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Schwaben die psychiatrische Versorgung der Bevölkerung zum bezirklichen Leistungsspektrum. Außerdem ist der Bezirk in zahlreichen Einrichtungen über Beteiligungen, Zweckverbände und Mitgliedschaften vertreten. Eine



kurze Bilanz für 2016 mit den Höhepunkten der Bezirksaktivitäten liegt nun mit dem druckfrischen Jahresbericht vor. Unter [www.bezirk-schwaben.de/jahresberichte](http://www.bezirk-schwaben.de/jahresberichte) liegt der 56 Seiten umfassende Bericht zum Download bereit. Zudem können gedruckte Einzelexemplare bei Nachfrage zur Verfügung gestellt werden. Kontakt: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks Schwaben, Telefon 0821 3101 241, [pressestelle@bezirk-schwaben.de](mailto:pressestelle@bezirk-schwaben.de).

## DER BEZIRK UNTER DER LUPE 2: Räumlichkeiten gefunden.



Mit der wachsenden Mitarbeiterzahl wurde es im Verwaltungsgebäude des Bezirks Schwaben am Hafnerberg in Augsburg in den vergangenen Jahren räumlich immer enger. Seit einigen Jahren sind unter anderem die Abteilung für Kultur- und Europaangelegenheiten, die Bezirksheimatpflege, aber auch einige Sachgebiete der Sozialverwaltung in angemieteten Räumlichkeiten über das ganze Stadtgebiet hinweg verstreut angesiedelt.

Lange haben der Bezirkstag und die Bezirksverwaltung nach einer geeigneten Lösung gesucht - nun wurde sie in der Augsburger Stadtmitte gefunden. Private Investoren lassen einen Gebäudekomplex zwischen der Karolinenstraße, Schmiedberg und Leonhardsberg sanieren. Dort, wo sich einst unter anderem die Handwerkskammer für Schwaben befand, entsteht ein Bürogebäude, das hauptsächlich vom Bezirk genutzt werden wird. Der Mietvertrag wurde vom Bezirkstag bereits genehmigt, voraussichtlicher Umzug ist ab Herbst 2018. Auf rund 6000 Quadratmetern Fläche wird an der Karolinenstraße - in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude am Hafnerberg - künftig die Sozialverwaltung wieder mit allen Sachgebieten unter einem Dach sein. Die angestrebte „Zweihäusigkeit“ hat viele Vorteile: Eine einfachere Logistik, eine bessere EDV-Anbindung und eine bessere Kommunikation. Darüber hinaus bleibt die Bezirksverwaltung damit zentral in der Augsburger Stadtmitte präsent und auch für Besucherinnen und Besucher gut erreichbar. Text: Birgit Böllinger

## GESUNDHEIT: Der Patientenfürsprecher am BKH Günzburg - Vertrauensperson und Konfliktlöser.

Günter Klas ist seit 2009 Patientenfürsprecher am Bezirkskrankenhaus (BKH) Günzburg. Patientenfürsprecher ist eine unabhängige Vertrauensperson, der sich der Sorgen und Nöte der Patientinnen und Patienten während ihrer Klinikaufenthalte annimmt und versucht, Lösungen aufzuzeigen oder einzuleiten. Er versteht sich als Vermittler zwischen Patient, Angehörigen, Arzt und Krankenhausleitung. Während des Krankenhausaufenthaltes von Patienten versucht er, unbürokratisch und beratend, Hilfe und Unterstützung zu geben. Wir haben mit Günter Klas gesprochen.

### Mit welchen Anliegen wenden sich die Menschen an Sie?

Klassiker sind: Warum bin ich hier? Wann kann ich nach Hause? Oder auch: Mein Betreuer war seit langem nicht mehr hier und hat mir kein Geld gebracht. Es sind die vielen kleinen und größeren zwischenmenschlichen Sorgen und Nöte.

### Wie reagieren Sie?

Das Wichtigste ist: zuhören und Vertrauen aufbauen. Beschwerden versuche ich sofort und im Beisein des Patienten mit dem verantwortlichen Fachpersonal – zum Beispiel Arzt oder Betreuungskraft - zu klären. Dabei kann es auch zum Widerspruch kommen. Wer glaubhaft sein will, muss Probleme zeitnah abarbeiten.

### Und wenn die Probleme – Stichwort: kein Geld mehr – komplizierter sind?

Dann fange ich an zu recherchieren. Das geht so weit, dass ich mit Betreuern spreche, Angehörige bitte, dem Patienten Wechselwäsche zu bringen, oder nachfrage, warum der angekündigte Besuch nicht gekommen ist. Manchmal muss ich auf Bitten des Betroffenen fragen, ob sich seine Lebenspartnerin scheiden lässt, nur weil er für einige Zeit hier in der Klinik ist. Manchem, der sich in akuter Geldnot befindet, habe ich schon 20 Euro aus meiner eigenen Tasche gegeben.

### Was passiert, wenn es Konflikte gibt, die die Klinik und ihre Mitarbeiter betreffen?

Das liegt in der Natur der Sache und kommt immer mal wieder vor. Jedoch sind Klinik- und Pflegedienst-

leitung hier in Günzburg vollkommen offen. Man geht auf jeden Patienten ein und bemüht sich um Lösungen. Wenn dann immer noch Unzufriedenheit herrscht, steht jedem grundsätzlich offen, den Weg des klinischen Beschwerdemanagements zu beschreiten.

### Wie können Patienten mit Ihnen Kontakt aufnehmen?

Ich habe feste Sprechzeiten: jeweils am Dienstag von 13 bis 15.30 Uhr. An diesem Tag bin ich in der Klinik. Mein Büro ist im Haus 40, 1. Stock. Auf den Stationen sind zudem Briefkästen, in die Patienten ihre Mitteilungen für mich einwerfen können.



### Zur Person

Günter Klas übt seit 2009 die Tätigkeit als ehrenamtlicher Patientenfürsprecher am BKH Günzburg aus. Er folgte auf Michael Biberacher, der damals aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Klas ist 74 Jahre alt, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Der ehemalige Geschäftsführer eines Günzburger Autohauses hat Erfahrungen als ehrenamtlich bestellter Betreuer, war vier Jahre Justizbeamter auf Probe und widmet sich in seiner Freizeit der Hilfe Benachteiligter. Unter anderem engagiert er sich seit 2007 bis heute als Bewohnervertreter im außerklinischen Bereich „Wohnen und Fördern“ der Bezirkskliniken Schwaben. Seit mehr als 40 Jahren ist Klas Mitglied bei der Faschingsgesellschaft „Leipheimer Haufen“, war bis 2012 ihr Vorsitzender und ist seitdem Ehrenpräsident. Interview und Foto: Georg Schalk